

Beschaffung neuer Löschfahrzeuge



Bonn/Berlin. Mit Hochdruck hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) im Jahre 2016 an den Unterlagen für die Ausschreibung eines weiteren Kontingents von Löschfahrzeugen gearbeitet. Jetzt hat das Bundesbeschaffungsamt in Berlin eine europaweite Ausschreibung für insgesamt 308 Löschgruppenfahrzeugen-Katastrophenschutz (LF-KatS) vorgenommen.

Zu dieser Ausschreibung teilt das BBK mit, dass der Bund die Umsetzung des Ausstattungskonzeptes für den ergänzenden Katastrophenschutz mit einem weiteren, großen Meilenstein fortführt. Gemeinsam mit dem Beschaffungsamt beim Bundesministerium des Innern hat das BBK die Beschaffung von 308 LF-KatS angestoßen.

Mit der am 22.02.17 veröffentlichten Ausschreibung werden nun europaweit kompetente Auftragnehmer gesucht, die diesen Auftrag im Gesamtvolumen von über 50 Millionen Euro erfüllen werden. Die Ausschreibung ist in zwei unterschiedliche Lose geteilt, um sowohl den Mittelstand anzusprechen, als auch insgesamt ausreichend Produktionskapazität zu erhalten. So werden im ersten Los 26 Fahrzeuge verbindlich und 76 weitere optional ausgeschrieben. Im zweiten Los werden 82 Fahrzeuge verbindlich und 230 optional in das Ausschreibungsverfahren bezeichnet. Geliefert werden sollen die Fahrzeuge innerhalb von 48 Monaten.

Wie im Vorfeld zu erfahren war, wird man weitgehend an dem Konzept und der Ausführungsart der bisherigen Fahrzeuge festhalten. Fest eingeplant ist der Digitalfunk, wobei klare Aussagen für den Einsatzstellenfunk und den Verbau von Repeatern nicht zu erfahren waren. Man wird zukünftig jedoch im Fahrer- und Mannschaftsbereich auf abschließbare Türen setzen. Nicht zu erfahren war, ob auch zukünftig die Geräteräume an der Zentralverriegelung angegeschlossen werden.

Bei den Motoren kommen nur Motoren zum Einsatz, die die EURO-6- Norm einhalten.

Das LF-KatS macht mit planerisch 955 Fahrzeugen den größten Teil des Brandschutzes des Bundes für den Zivilschutz aus. Mit der nun begonnenen Maßnahme können alle derzeit noch fehlenden LF-KatS beschafft werden. Aufgrund des teils hohen Alters einiger Bestandsfahrzeuge wird jedoch auch mit nennenswerten Aussonderungen in den nächsten Jahren gerechnet, denen dann mit einer weiteren Beschaffungsmaßnahme begegnet werden muss.

Das gesamte Ausstattungskonzept umfasst 5.055 Fahrzeuge aus den Aufgabenbereichen Brandschutz, CBRN-Schutz, Sanitätsdienst und Betreuung und ist in Art und Umfang vom Bund im Benehmen mit den Ländern 2007 festgelegt worden. Zur Umsetzung des Konzeptes stehen derzeit jährlich rund 53,5 Millionen Euro zur Verfügung, aus denen neben den Investitionen auch alle laufenden Kosten und die ergänzende Ausbildung der Einsatzkräfte finanziert werden. Derzeit ist mit 4.155 Fahrzeugen ein Ausstattungsgrad von 82 % erreicht.

Das Bieterverfahren soll bis zum 28.04.17 laufen, die Auftragsvergabe soll noch 2017 erfolgen, denn die Angebotsbindung gilt bis zum 30.06.17.

Quelle, Foto (1): BBK

Rechts im Bild der neue festmontierte „Galgen“ zum Ablassen des Reserverades.

Die Frage, ob man an dem Reserverad festhalten muss oder dieses dem „Kalten Krieg“ geschuldet ist, wird immer noch in den Feuerwehren diskutiert.

